

Nr. 52 Oktober 2018

Verlagspostamt 6900 Bregenz P.b.b. GZ 06Z036993 M

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



Michaela die Erste



Landarbeiterkammertag Fachkräfte gesucht!

Forstarbeiter WM

Eine rot-weiß-rote Erfolgsgeschichte

Gärtnerlehrlinge Erfolgreiche Bundesmeisterschaft

Käseprämierung Schwarzenberg Erstmals Sennerin des Jahres

Almkäseolympiade Galtür

Vorarlberger Top-Platzierungen

Veranstaltungen Infos und Termine im Überblick

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!



Ich erlaube mir wieder einige Gedanken mit euch zu teilen und einige Ereignisse der letzten Monate Revue passieren zu lassen. Diesmal muss ich aber leider mit einer traurigen Nachricht beginnen.

Alt-Kammerrat Revieroberjäger Helmut Konzett verstorben

Am 3. Oktober ist Alt-Kammerrat Revieroberjäger Helmut Konzett im 83. Lebensjahr verstorben. Von Mai 1976 bis April 2001 hat Helmut als Kammerrat in der Dienstnehmersektion und Vollversammlung der Landwirtschäftskammer Vorarlberg 25 Jahre lang die Interessen der Berufsjäger, der Wildtiere und der Jagd in aller Sachlichkeit aber mit vollem Einsatz vertreten. Als Kind einer Bergbauernfamilie in Dalaas geboren, wusste er, was harte Arbeit bedeutet. Er war der Meinung, dass extreme Haltungen nicht nur das Ökosystem belasten, sondern auch das Erreichen der notwengesellschaftlidigen, chen Akzeptanz der Jagd erschweren. hat sich daher Zeit seines Lebens für einen fairen, respektvollen

Umgang und gegensei-Rücksichtnahme tige zwischen Jagd, Landund Forstwirtschaft, Freizeitnutzungen und Tourismusaktivitäten in unseren Bergen eingesetzt. Die Erhaltung funktionierender Wildlebensräume sowie die Einhaltung von ethischen Grundsätzen bei der Jagdausübung waren ihm immer ein Anliegen. Danke für seinen Einsatz in der Dienstnehmersektion und für die Wildtiere und Jagd im Land Vorarlberg. Wir werden Helmut immer in guter Erinnerung behalten!

Forstarbeiterweltmeisterschaft in Norwegen 2018

Bei der WM in Norwegen hat Österreich insgesamt 9 Medaillen gewonnen und war damit Medaillenspiegel die dritterfolgreichste Nation im Länderranking. Ein hervorragendes Ergebnis für unser Team, das neben unseren Nationaltrainern Ing. Graf Armin und Johannes Kröpfl auch vom Vorarlberger Benjamin Greber bestens betreut worden ist. Erstmals waren bei Weltmeisterdiesen schaften auch Wettkämpferinnen mit der Motorsäge am Start. Diese könnten vielen Forstarbeitern bei der Handhabung mit der Motorsäge in punkto Schnelligkeit, Präzision und Sicherheit ein Vorbild sein. Das erfolg-Abschneiden reiche unserer Wettkämpfer/-innen ist auch ein Ergebnis unserer sehr guten forstlichen Ausbildung. Es ist eine tolle Werbung für die

österreichische Forst-Holzwirtschaft und und für das Image unserer Forstarbeiter. Vor allem bei der Holzernte im Gebirge können wir auf bestens ausgebildete Forstarbeiter nicht verzichten. Auch modernste Forstmaschinen können den qualifizierten Forstarbeiter im Bergwald nicht ersetzen. Am Forstwettkampf Interessierte können sich im Internet auf der Seite des ialc (www.ialc.ch) näher über die Ergebnisse informieren. Wir beabsichtigen im Land Vorarlberg in Zusam-menarbeit mit dem BSBZ und den größeren Forstbetrieben drei Trainingsstützpunkte für den Nachwuchs anzubieten, da aus unserer Sicht die Abhaltung von Berufswettkämpfen das Leistungs- und Sicherheitsniveau verbessert und den Zusammenhalt stärkt.

Rekordsommer – Klimaerwärmung

So angenehm der Sommer 2018 für viele von uns auch war, sofern es die Bademöglichkeiten, das Wandern und andere Freizeitaktivitäten betraf, so sehr war er auch eine Herausforderung für die Beschäftigten in der Land- und Forst-wirtschaft. Nicht nur die fehlenden Niesondern derschläge, auch die teils extre-Temperaturen men brachten jene, die im Freien arbeiten mussten an die Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit. Anfall Käferschadholz, Dürreschäden in der Landwirtschaft und

versiegenden Quellen auf den Alpen sind Auswirkungen der Klimaerwärmung, die uns in den nächsten Jahren vor neue Herausforderungen stellen werden. Wir müssen damit rechnen, dass es bei uns trockener wird und die Wetterextreme zunehmen. In anderen Regionen dieser Erde werden sich die Lebensbedingungen derart verschlechtern, dass dort keine Menschen mehr leben können. Ohne Wasser kein Leben.

Käseprämierungen Schwarzenberg, Sauerkäseprämierung im Montafon,...

Bei den diesjährigen Käseprämierungen haben wieder viele eingereichte Produkte. hergestellt von Sennern und Sennerinnen in unseren Talbetrieben und Alpen Auszeichnungen erhalten. Die Juroren haben dabei keine leichte Aufgabe und agieren im Hintergrund. Gratulation und Danke allen, die tagtäglich mit viel Einsatz und Engagement, unter Einhaltung höchster hygienischer Standards die Milch unserer Kühe verarbeiten und veredeln. Vorarlberger Käse ist eines der Aushängeschilder unseres kleinen Landes!

Ich wünsche euch allen einen wunderschönen Herbst

Euer Hubert Malin

"Die Land- und Forstwirtschaft braucht mehr Fachkräfte"



Das ÖLAKT-Präsidium durfte sich im Rahmen der Vollversammlung in Linz über den Besuch von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer freuen.

V.I.n.r.: Stellvertretender ÖLAKT-Vorsitzender Alexander Rachoi (Vizepräsident der LAK Kärnten), ÖLAKT-Vorsitzender Ing. Andreas Freistetter (Präsident der LAK Niederösterreich), Oberösterreichs Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Stellv. ÖLAKT-Vorsitzender Eugen Preg (Präsident der LAK Oberösterreich), Stellv. ÖLAKT-Vorsitzender Andreas Gleirscher (Präsident der LAK Tirol) und ÖLAKT-Generalsekretär Mag. Walter Medosch.

Fotonachweis: ÖLAKT

Die Auswirkungen des Klimawandels führten in der Land- und Forstwirtschaft speziell im heurigen Jahr zu enormen Schäden. Im Beisein von Oberösterreichs Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer diskutierte der Österreichische Landarbeiterkammertag (OLAKT) im Rahmen sei-Vollversammlung am 2. Oktober in Linz über die Herausforderungen für Betriebe und Arbeitsplätze.

Rüsselkäfer, Borkenkäfer, Dürreschäden! Die und Forstwirt-Landschaft erlebt ein schwieriges Jahr mit Ernteausfällen und enormen Einbußen. "Die verän-Umweltbedinderten gungen stellen die Betriebe, aber natürlich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor schwierige Aufgaben. Wir sehen steigenunseren den Mitgliederzahlen

in den Bundesländern, dass neue Jobs entstanden sind und hören bei Betriebsbesuchen, dass weiterer Bedarf besteht. Um die Herausforderungen zu bewältigen, die der Klimawandel mit sich bringt, ist es aus unserer Sicht jedoch dringend notwendig, dass die Betriebe zukünftig mehr als bisher auf qualifizierte. verlässliche Fachkräfte setzen und auch die Bereitschaft mitbringen, ihr Personal entsprechend auszubilden", betont Niederösterreichs LAK-Präsident und ÖLAKT-Vorsitzender Ing. Andreas Freistetter. Speziell in der Forstbranche ist aus Sicht des ÖLAKT ein rasches Umdenken notwendig. "Viele Betriebe, leider auch ein Vorzeigebetrieb wie die Österreichischen Bundesforste, haben in den letzten Jahren Fachpersonal abgebaut und ihre Holzerntetätiakeiten an externe Schlägerungsunternehmen vergeben, die überwiegend ausländische und oft unzureichend ausgebildete Arbeiter beschäftigen. Jetzt, wo durch den extremen Borkenkäferbefall dringender Hand-lungsbedarf in ihren Wäldern gegeben ist, sind ihnen die Hände gebunden. Die Aufstočkung des Saisonarbeiterkontingents mag zwar kurzfristig helfen, wirklich verbessert werden kann die Lage aber nur dadurch, dass in unseren Wäldern wieder mehr heimische Fachkräfte nach dem Rechten sehen", sieht Oberösterreichs LAK-Präsident Eugen Preg die Betriebe in der Pflicht.

Vehement unterstützt werden seitens der Landarbeiterkammern deshalb auch neue Lehrlingsoffensiven, wie zuletzt etwa in Nie-"Unsederösterreich. re landwirtschaftlichen Betriebe werden immer größer. Immer mehr Land- und Forstwirte sind in den letzten Jahren zu Dienstaebern geworden. Was spricht dagegen, dass sie nun auch vermehrt zu Ausbildnern werden und sich ihre zukünftigen Fachkräfte gleich selber im Betrieb ausbilden", sieht Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher einen Lösungsansatz für den viel zitierten Facharbeitermangel. Als Ausbildungsstätten plädiert der OLAKT-Vorstand je Arbeitskräftebedarf für die landwirtschaftlichen Fachschulen in den Regionen.

ÖLAKT: Karenz wie Arbeitszeit bewerten Aufgegriffen wurde

Aufgegriffen wurde vom ÖLAKT im Rahmen der Vollversammlung in

Linz auch das tagesaktuelle familienpolitische Thema der Anrechnung von Karenzzeiten für Gehaltsvorrückungen, Entgeltfortzahlungen, Kündigungsfristen und Urlaubsansprüche. ÖLAKT-Vorsitzender Andreas Freistetter verweist dabei auf die Vorreiterrolle der Land- und Forstwirtschaft. wenn es in unserer Branche gelungen ist, in mehreren Kollektivverträgen, wie etwa im Kollektivvertrag für bäuerliche Dienstnehmer, eine Anrechnung von Karenzzeiten zu verankern, sprechen auch wir uns für eine gesetzliche Regelung aus. Ein gesetzlicher Anspruch hätte den Vorteil einer klaren und einheitlichen Bestimmung für alle Arbeitnehmerinnen und wäre ein wichtiges Signal, der Gründung von Familie zusätzliche Wertschätzung entgegenzubringen", so Freistetter abschließend.

Info zum Österreichischen Landarbeiterkammertag (ÖLAKT):

Österreichische Landarbeiterkammertag ist die Dachorganisation aller Landarbeiterkammern in Österreich. Als gesetzliche Interessen-vertretung für unselbständige Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft betreuen die Landarbeiterkammern in Österreich bis zu 100.000 Mitglieder. Zu den Mitgliedern der Landarbeiterkammern zählen u.a. Beschäftigte in den Raiffeisen Lagerhäusern, in Forstund Gutsbetrieben, der Maschinenringe sowie in Wein-, Garten- und Obstbaubetrieben.

Eine rot-weiß-rote Erfolgsgeschichte



Team, Betreuer und Fans voller Zuversicht bei der Eröffnungsfeier in Lillehamer.



Die vielen freundlichen Damen und Herren vom Organisationskomitee der WM in Lillehammer er-weckte Erinnerungen an die Olympiade 1994.



Linn Arvidsson aus Schweden konnte sich gegenüber Ines Franceskin aus Slowenien und Julia Krolik aus Polen durchsetzen. Caroline Weinberger aus Österreich wurde Vierte.

Österreichs Team holte bei der Forstarbeiter-WM in Norwegen neun Medaillen – darunter war auch historisches Edelmetall. Daniel Oberrauner holte Silber in der Gesamtwertung, das Team sprang in der Endabrechnung ebenfalls aufs Podium.

Großer Jubel herrschte

im Lager des österreichischen Forstwettkampf-Nationalteams: Die WM in Lillehammer war ein sensationeller Erfolg. Gleich neun Medaillen kann die Truppe rund um die Teamchefs Armin Graf und Johannes Kröpfl mit nach Hause nehmen.

Am Finaltag der Weltmeisterschaft kam noch viermal Edelmetall dazu. Gleich am Morgen glückte der erste Medaillengewinn: Die "jungen Wilden", wie Österreichs aktuelles Team genannt wird, holte in der Länderstafette Silber. Bei diesem forstlichen Staffelwettbewerb tritt jedes Team mit vier Startern an. Diese haben eine 18 Meter lange Bahn hin und zurück zu absolvieren. Mit der Motorsäge müssen dabei sechs Holzscheiben abgeschnitten werden ehe der nächste Athlet ins Rennen gehen kann. Für Österreich waren dies: Mathias Morgenstern, Daniel Oberrauner, Harald Umgeher und Jürgen Erlacher.

Eine Premiere in Silber

Als Schlussmann Jürgen Erlacher den Zielstrich erreichte, war klar: Es wird ein Spitzenplatz. Dass es für eine Medaille reichen würde, war trotz einer schnellen und fehlerfreien Darbietung nicht sicher. Andere Nationen waren schneller als Österreich, blieben jedoch nicht fehlerfrei, was Punkentscheidende te kostete. Am Ende hatten jedoch nur die Nachbarn aus Liechtenstein zwei Zähler mehr

am Konto, da sie um knapp zwei Sekunden schneller waren als die "Diese Österreicher. Medaille bedeutet uns sehr viel. Die Länderstafette ist aufwändig zu trainieren und es kämpfen so viele Länder um den Sieg. Schön, dass diesmal belohnt wurden", jubelte Coach Armin Graf über die historische Medaille, denn Österreich hatte es in dieser Disziplin noch bei keiner Weltmeisterschaft aufs Podium geschafft.

Das Finale, ein Nervenkitzel

Es sollte jedoch nicht das letzte Edelmetall des Tages für die rotweiß-rote Equipe bleiben. Mit Rang 4 in der Zwischenwertung den Profiteams starten die Österreicher (Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern und Harald Umgeher) in den Schlussbewerb, Entasten. In dieser Disziplin wurden bei Weltmeisterschaften schon sicher geglaubte Führungen verspielt und unglaubliche Aufholjagden gestartet. Das Entasten gleicht einem Slalom im Skisport – jeder Athlet muss in möglichst kurzer Zeit eine vorgegebene Kombination von 30 künstlichen Ästen an einem Stamm absägen. Dabei gilt es keine Fehler zu machen - sprich: nicht zu viel vom Ast stehen zu lassen oder in den Stamm zu schneiden. Ein Husarenritt auf der Kettensäge!

Die Österreicher wollten unbedingt noch aufs Stockerl springen,



Viel Edelmetall für Österreich – zumindest zwei Medaillen brachten alle mit nach Hause.



Caroline Weinberger wechselte am schnellsten die Kette und belegte Platz 1 bei dieser Einzeldisziplin.



Harald Umgeher gelang mit 8,86 Sekunden im Kettenwechsel Rang vier in dieser Disziplin.



8,38 Sekunden für Jürgen Erlacher im Kettenwechsel – das bedeutete Gold in seiner Paradedisziplin.



Thomas Schneider aus Deutschland fing bei der letzten Disziplin Entasten noch Daniel Oberrauner aus Österreich ab. Dritter wurde Hubert Brunner aus Italien.



Daniel Oberrauner schnitt sich in der Einzeldisziplin "Präzisionsschnitt" auf Platz 2.



Ex-U24 Weltmeister Mathias Morgenstern voll konzentriert vor dem Entasten.

hat die Mannschaftswertung doch eine ganz besondere Bedeutung im Forstwettkampf. Die Österreicher entasteten zwar schnell, kassierten jedoch etliche Punkteabzüge. Ähnlich erging es vielen anderen Athleten im Starterfeld. Das Entasten, ein Nervenkitzel, doch am Ende hatte das rotweiß-rote Team gut lachen: Österreich landete hinter Weißrussland und Deutschland auf Platz 3. Strahlende Gesichter, auch bei Mathias Morgenstern: "So eine Medaille im Team ist etwas ganz Besonderes. Es war einfach nur schön mit allen am Podium zu stehen."

Silber für Oberrauner

Anders die Ausgangslage vor dem Entasten bei Daniel Oberrauner Juniorenbewerb. Er führte das Feld mit einem knappen Vorsprung an. Ein Fehler und der Vorsprung war weg. Der junge Kärntner legte jedoch Zurückhaltung keine an den Tag und war einer der Schnellsten im Juniorenfeld. Ein minimaler Fehler passierte ihm jedoch, sodass ihn der Deutsche Thomas Schneider um zwei Pünktchen in der Endabrechnung abfing. Nachdem der erste kurze Ärger über den Schnittfehler verraucht war, konnte sich der Vize-Juniorenweltmeister über seine insgesamt vierte – und wichtigste – Medaille bei dieser WM richtig freuen: "Es sind so viele gute junge Athleten hier nach Lillehammer gekommen und haben es schlussendlich nicht aufs Podium geschafft. Ich bin wirklich happy, dass es mir gelungen ist."

Bronze für Weinberger Bei der Siegerehrung im Rahmen der gro-Ben WM-Abschlussgala am Abend gab es auch für Österreichs erste Frau bei der Forstarbeiter-WM, Caroline Weinberger, noch eine Überraschung: Sie verfehlte zwar als Vierte in der Einzelwertung das Podest, durfte sich aber doch noch über eine dritte Medaille freuen. Die Veranstalter hatten sich beim ersten Antreten der Frauen bei einer Weltmeisterschaft etwas Besonderes einfallen lassen: eine Frauen-Länderstafette. Dafür wurden die einzelnen Starterinnen aus den Nationen zu Teams zusammengewürfelt. Weinberger trat gemeinsam mit der Ungarin Veres Boelarka, der Französin Amelie Aubriot und Anne Helene Sommerstad aus Norwegen an und landete auf dem 3. Platz. "Dass ich gleich drei Medaillen mit nach Hause nehmen darf ist einfach ein Traum", strahlte die 19-Jährige.

Unterm Strich: neun Medaillen

Somit kann Österreich neun Medaillen (2x Gold, 3x Silber, 4x Bronze) mit auf die Heimreise nehmen. Das Fazit aus österreichischer Sicht nach drei spannenden Tagen: Es war eine grandiose Forstarbeiter-Weltmeisterschaft, bei der Sieg und Niederlage oft knapp beisammen lagen.



Große Freude bei den Österreichern über die erste Teammedaille seit der WM in Kroatien 2010. Gold für Weißrussland vor Deutschland.



Deutschlands Marco Trabert jubelt über seinen Titel. Lokalmatador Ole Harald Løvenskiold Kveseth aus Norwegen fehlten am Schluss lediglich 3 Punkte! Dicht dahinter Jenez Meden aus Slowenien auf dem dritten Platz.



Die Nachbarn aus Liechtenstein schnappten Österreich Gold trotz eines Mannes weniger noch weg. Trotzdem riesen Freude über erstmals Edelmetall in der Länderstafette. Serbien landete auf dem dritten Rang.

Österreichs junges Team zeigte groß auf, sammelte fleißig Medaillen und viel Erfahrung. Norwegen verlässt man auf jeden Fall mit jeder Menge Edelmetall im Gepäck und freut sich bereits auf die WM 2020 in Serbien.

Wer die Ergebnisse der Forstarbeiter-Weltmeisterschaft in Lillehammer genau studieren möchte, findet unter www.wlc2018.com/results alle Klassements im Detail.

Länderstafette

1. Platz: Liechtenstein Zeit: 105,25 sec.

2. Platz: Österreich Zeit: 107,07 sec.

3. Platz: Serbien Zeit: 97,66 sec.

Ladies-Länderstafette 1. Platz:

Martina Malzova, Amanda Lijnema, Ines Franceskin, Nuria Suades

Zeit: 166,42 sec.

2. Platz:

Stefania Geronazzo, Julia Krolik, Maddy Parkin, Linn Arvidsson Zeit: 169,20 sec.

3. Platz:

Caroline Weinberger, Amelie Aubriot, Veres Boelarka, Anne Helene Sommerstad Zeit: 159,72 sec.

Mannschaftswertung 1. Platz: Weißrussland

2. Platz: Deutschland 3. Platz:

Österreich

Einzelwertung Profis

1. Platz: Marco Trabert Deutschland

2. Platz:Ole Harald Løvenskiold Kveseth Norwegen

3. Platz: Jenez Meden Slowenien

8. Platz: Mathias Morgenstern Österreich

15. Platz: Jürgen Erlacher Österreich

28. Platz: Harald Umgeher Österreich

Einzelwertung Junioren

1. Platz: Thomas Schneider Deutschland

2. Platz:Daniel OberraunerÖsterreich3. Platz:

Hubert Brunner Italien

Einzelwertung Frauen 1. Platz:

Linn Arvidsson Schweden

2. Platz: Ines Franceskin Slowenien

3. Platz: Julia Krolik Polen

4. Platz:Caroline Weinberger
Österreich





Raiffeisen Meine Bank



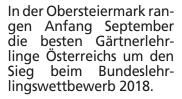




Bundeslehrlingsbewerb der Gärtner



Vorarlbergs Team nach getaner Arbeit: v.li.: Franziska Fritsch, Annika Ritter, Tobias Ludescher und Betreuerin Veronika Ruoß.



Teams aus acht Bundesländern und von drei Fachschulen traten zum Gruppenbewerb an. Alle Teilnehmer/-innen stellten sich auch der Einzelwertung. Die Vorarlberger Mannschaft wurde von Annika Ritter (Ideengärtnerei Müller), Franziska Fritsch (Gärtnerei Angeloff) und Tobias Ludescher (Gärtnerei Ludescher) gebildet. Veronika Ruoß siegte zwar beim Landeslehrlingsbewerb im Juni, hatte aber das Alterslimit von 23 Jahre bereits überschritten und war daher auf Bundesebene nicht startberechtigt. Sie begleitete unser Team aber als Betreuerin.

Mit funktioneller Arbeitskleidung durch die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer bestens ausgestattet, stellte sich unser Team den vielschichtigen Aufgaben. Hier zeigte sich wieder einmal, wie herausfordernd der Gärtnerberuf ist. In der Ausbildung lernen die Lehrlinge unzählige Zier- und Gemüsepflanzen kennen. die es natürlich auch beim Bewerb zu erkennen und exakt zu benennen galt. Danach war die Fertigkeitenstraße zu absolvieren. Dabei waren die verschiedensten Arbeiten eines Gärtners durchzuführen wie das Vermehren von Pflanzen, Reparaturen von Gerätschaften bis hin zur fachgerechten Vorbereitung von Beeten und Pflanzarbeiten. lich wurden Fertigkeiten aus den Bereichen Gemüsebau, Baumschule, Zierpflanzenbau, Floristik und Galabau abgefragt. Hierzu zählten die Berechnung von Pflanzflächen, das Zeichnen kleiner Pflanzpläne oder das Anmischen von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. All diese Fertigkeiten wurden in der Einzelwertung berücksichtigt. Die Summe der Ergebnisse wurde dann in die Teamübernommen. wertung Zusätzlich kamen Gemeinschaftsarbeiten hinzu. So erarbeiten unsere drei

Lehrlinge gemeinsam florale Werkstücke wie Gestecke, Sträuße, Pflanzschalen und Trauerkränze. Zusätzlich war vom Team



Tolle Siegerehrung und ein starker Platz 5 für Vorarlberg.

ein neun Quadratmeter großes Beet anzulegen, Steine und Rasen zu verlegen und schließlich zu bepflanzen.

Als nächstes war ein umfangreicher Multiple Choice Test über verschiegartenbauliche denste Fragen wie Düngung, Pflanzen-Bodenkunde. schutz, Bewässerung, Kulturführung, Temperatursteuerung von Gewächshäuser usw. abzulegen.

Mit großem Ehrgeiz stellten sich die jungen Facharbeiter/-innen den Aufgaben und zeigten, was in ihnen steckt. Ein Dank ergeht an dieser Stelle an die steirischen Kollegen, welche den Bewerb bestens organisiert und durchgeführt haben.

Die Siegerehrung erfolgte im Rahmen der gro-Ben Festversammlung der Bundesgartenbautagung in Haus im Ennstal. Vor zahlreichen Ehrengästen sowie Gärtnerinnen und Gärtnern aus ganz Österreich erhielten die Lehrlinge ihre Siegerpreise. In der Teamwertung errang das Team Vorarlberg den ausgezeichneten 5. Platz. Auch in der Einzelwertung platzierten sich unsere Nachwuchskräfte solide im Mittelfeld und konnten somit locker mit den besten Nachwuchsgärtnern Österreichs mithalten.

Fotos: Steirische Junggärtner

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg Montfortstraße 9, 6900 Bregenz Telefon: 05574/400-770 E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion: **DI Richard Simma**

Herstellung: Heinz Feierle Wälderdruck Mühle 31. 6863 Egg T/F +43 5512-26345

Gestaltung: typo media Mäser Oberer Achdamm 2 6971 Hard Telefon: 05574-44522 E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:

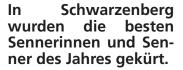
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg Montfortstraße 9, 6900 Bregenz Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

Ein Fest der Genüsse Text: Othmar Bereuter



Zahlreiche prominente Gäste gratulierten den Gewinnern der diesjährigen Käseprämierung. © Werner Micheli



Im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg und im Dorf selbst fand am Samstag den 15. September der traditionelle Markttag mit der 26. Alp- und Bergkäseprämierung statt.

Dieses Highlight im bäuerlichen Jahreskalender hat sich seit vielen Jahren zu einem wahrhaften Publikumsmagneten entwickelt. Aus Nah und Fern kommen tausende Käsefreunde für diesen Event nach Schwarzenberg. In diesem Jahr wurden 175 Alp-, Berg- und Schnittkäse mit unterschiedlichen Reifezeiten von 25 Sennereien und 75 Alpen durch die internationale Jury bewertet und die Sieger gekürt.

Die heurige Käseprämierung in Schwarzenberg steht am Ende eines Alpsommers, der durch wochenlange Trockenheit mit erheblichen Auswirkungen auf die Alpwirt-

schaft gekennzeichnet war. Der Bereichsleiter Milchwirtschaft der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Oth-Bereuter. der mar Geschäftsführer der Alpenkäse Bregenzerwald, Hermann Metzler, und die Gemeinde Schwarzenberg haben als Veranstalter mit ihrem Team wieder einmal ein perfektes Käsefest organsiert. Das ließen sich auch viele prominente Gäste aus Politik und Wirtschaft nicht entgehen.

Den Siegern gratulierten Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann, LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger, Landesrat Christian LK-Direktor Gantner. Dr. Gebhard Bechter, Rupp-Chef Dr. Josef Rupp sowie Abgeordnete zum Vorarlberger Landtag wie Bernhard Feuerstein und Josef Türtscher. Für LK-Milchexperte und Juryvorsitzenden Othmar Bereuter, der seit dem Beginn vor 26 Jahren die "Käsefäden" im Hintergrund nicht nur Genussverandieser staltung zieht, ist die hohe Qualität und die



Vorarlberger Alp- und Bergkäse lockte zahlreiche Besucher nach Schwarzenberg.

Freude bei den immer jüngeren Gewinnern ein klares Zeichen, dass Käsewirtschaft die im Land mehr als nur lebt. "Wenn man in die Gesichter der Sennerinnen und Senner blickt, die sich hier gemeinsam messen, anspornen und dann aber auch gemeinsam feiern, muss man sich über die Zukunft der Käseherstellung keine großen Sorgen machen. Das zeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind", so Othmar Bereuter.

Alte und neue Sieger Mit Michaela Hammerer von der AL-MA-Berasennerei Lutzenreute wurde eine Sennerin mit der höchsten Auszeichnung in der Kategorie Hartkäse belohnt. Erneut konnte sich Christoph Schwarzmann von der Sennerei Langenegg den Titel Senner des Jahres in der Kategorie Schnittkäse sichern. Ein Erfolg, der den noch jungen Senner schon zu einem alten Hasen in der Branche macht. Mit den Siegen in

den Kategorien "Alpkäse alt und jung" gewann Kaspar Domig von der Alpe Steris die Publikumswertung. Allen Siegern und Ausgezeichneten sei an dieser Stelle recht herzlich gratuliert!

Qualitätsprodukt Käse Bei der Vorarlberger Käseprämierung in Schwarzenberg werden die Käse von der Fachjury in Aussehen, Geschmack, Geruch, Konsistenz und Lochung bewertet.

Die Käseproduzenten werden in allen fachlichen Belangen vom Bereich Milchwirtschaft der Landwirtschaftskammer über das Jahr hinweg betreut.

Prämiert wurden die Kategorien Sennereikäse (6 bis 9 Monate g.U., über 9 Monate g.U.), Emmentalerkäse, Vorarlberger Bergkäse, alt und jung, hergestellt auf der Alpe, Schnittkäse alt und jung, Senner des Jahres Hartkäse und Schnittkäse sowie der Konsumentensieger.

Weitere Bilder von der Veranstaltung finden Sie auf der LK-Website unter vbg.lko.at

Weltrekord

Auch das gibt es. Menschen, die zum Vergnügen Käse nicht nur essen, sondern auch heben. So einer ist der

Bayer Norbert Klier, der sich Weltmeister im Käseheben nennen darf. Mit 255,5 Kilogramm Käse, nur mit zwei Fin-

gern angehoben, hat er in Schwarzenberg einen neuen Weltrekord aufgestellt. So "leicht" wie das aussah, darf man

sich bei diesem sympathischen urbayerischen Kraftprotz noch weitere Rekorde gefasst machen.

26. Vorarlberger Käseprämierung 2018 Schwarzenberg

_		· · · · ·			•
Kategorie	Erfolg	Betrieb / Alpe	Senner/-in	Käse	
Schnittkäse jung	Gold	Sennerei Andelsbuch	Metzler Hubert & Team	Brauereikäse	<u>Kategoriesieger</u>
	Gold	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas & Team	Hubaner Kaiser	
	Gold	Alpenkäse Bregenzerwald	Sieber Jakob & Team	Alpenkäse Sennerkäse	
	Silber	Alpenkäse Bregenzerwald	Sieber Jakob & Team	Alpenkäse Wälderkäse	
	Silber	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas & Team	Hubaner Original	
	Silber	Dorfsennerei Langenegg	Schwarzmann Christoph & Team	Langenegger Dorfkäse	
Schnittkäse alt	Gold	Dorfsennerei Langenegg	Schwarzmann Christoph & Team	Langenegger Rahmkäse	Senner des Jahres Schnittkäse
	Gold	Dorfsennerei Langenegg	Schwarzmann Christoph & Team	Langenegger Dorfkäse	
	Gold	Alpenkäse Bregenzerwald	Sieber Jakob & Team	Alpenkäse Sennerkäse	
	Gold	Sennerei Andelsbuch	Metzler Hubert & Team	Brauereikäse	
	Silber	Sulzberger Käserebellen	Zuchtriegel Tobias & Team	Heublumen Rebell	
	Silber	Alpenkäse Bregenzerwald	Sieber Jakob & Team	Alpenkäse Wälderkäse	
	Silber	Alpenkäse Bregenzerwald	Sieber Jakob & Team	Alpenkäse Rahmkäse	
	Silber	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas & Team	Hubaner Original	
	Bronze	Dorfsennerei Langenegg	Schwarzmann Christoph & Team	Langenegger Sonnenkäse	
	Bronze	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas & Team	Hubaner Sennkäse	
	Bronze	Sennerei Schnifis	Hartmann Markus	Laurentius pikant	
Sennereikäse	Gold	Bergsennerei Lutzenreute	Hammerer Michaela & Team	g.U. Vlbg. Bergkäse	Sennerin des Jahres Hartkäse
6 - 9 Monate -	Gold	Sennerei Andelsbuch	Metzler Hubert & Team	g.U. Vlbg. Bergkäse	
g.U. Vlbg. Bergkäse		Bergsennerei Schnepfau	Kaufmann Johannes	g.U. Vlbg. Bergkäse	
greet range and grants	Gold	Sennerei Riefensberg	Fink Danie	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Gold	Sennerei Lingenau	Hammerer Markus & Team	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Gold	Sennerei Hittisau	Greber Mathias	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Silber	Alpenkäse Bregenzerwald	Nenning Herbert & Team	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Silber	Dorfsennerei Schlins-Röns	Kaufmann Thomas & Team	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Silber	Bergkäserei Schoppernau	Muxel Günther & Kohler Roman	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Silber	Sennerei Schnifis	Hartmann Markus	g.U. Vlbg. Bergkäse	
	Bronze	Dorfsennerei Sibratsgfäll	Baur Herbert	g.U. Vlbg. Bergkäse	
Sennereikäse über	Silber	Alpenkäse Bregenzerwald	Nenning Herbert & Team	g.U. Vlbg. Bergkäs	<u>Kategoriesieger</u>
9 Monate -	Silber	Sennerei Walserstolz Sonntag	Marcell Nigsch	g.U. Vlbg. Bergkäs	
g.U. Vlbg. Bergkäse	Silber	Sennerei Riefensberg	Fink Daniel	g.U. Vlbg. Bergkäs	
3 3	Silber	Sennerei Lingenau	Hammerer Markus & Team	g.U. Vlbg. Bergkäs	
	Silber	Dorfsennerei Schlins-Röns	Kaufmann Thomas	g.U. Vlbg. Bergkäs	
	Silber	Bergkäserei Schoppernau	Muxel Günther & Kohler Roman	g.U. Vlbg. Bergkäs	
	Bronze	Dorfsennerei Sibratsgfäll	Baur Herbert	g.U. Vlbg. Bergkäs	
Emmentalerkäse	Gold	Sennerei Lingenau	Hammerer Markus & Team		<u>Kategoriesieger</u>
	Silber	Sennerei Andelsbuch	Metzler Hubert & Team		
	Bronze	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas & Team		
VIbg. Bergkäse 2017	7 alt Hore	nectellt auf Alne"			
- agi beigiase 2017	Gold	Alpe Steris	Domig Kaspar	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	Kategoriesieger & Tagessieger der Konsumentenjury
	Gold	Alpe Rüschere	Geser Sarah	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Oberlose	Sieber Lothar	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	

Dienstnehmer INFO

	6 11	41 5			
	Gold	Alpe Rona	Gmeiner Martin	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Gulm-Gävis	Mathis Jakob	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Uga	Metzler Michael	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Leue	Nigsch Tobias	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Pfützental	Meusburger Irmgard	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Unter Diedams	Schweizer Tobias	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Laguz	Domig Bernhard	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Els-Hinterbirk	Geiger Bernd	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Sack	Kaufmann Lukas	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Wildgunten	Natter Monika	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Erles Finne	Wirth Norbert	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Klesenza	Benda Michael	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Unter Partnom	Oberer Heinz	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Hinterüntschen	Beer Stefan	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Gassneralpe	Wucher Herlinde	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Ober Hirschberg	Braun Thomas	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Brongen	Meusburger Franz	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Andlisbrongen	Sutterlüty Leonhard	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Iskarnei	Massler Marianne	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Stoggertenn	Manser Hubert	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Oberdamüls	Nigsch Germann	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
Vlbg. Bergkäse 2018	3 jung "He	rgestellt auf Alpe"			
	Gold	Alpe Steris	Domig Kaspar	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	<u>Kategoriesieger</u>
	Gold	Vorsäß Vorderhopfreben	Kohler Peter	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Ostergunten	Metzler Daniela	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Grabs-Alpila	Meyer Martin	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Gamp	Braun Vinzent	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Wildgunten	Natter Monika	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Zafern	Bickel Albrecht	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Sack	Kaufmann Lukas	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Unter Diedams	Schweizer Tobias	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Alpe Unter-Hirschberg	Fechtig Katharina	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Gold	Vorsäß Sonderdach	Oberhauser Michael	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Obere	Rüf Herbert	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	•	Feurstein Martin		
		Alpe Felle		g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Leue	Nigsch Tobias	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Uga	Metzler Michael	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Oberlose	Sieber Lothar	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Brongen	Meusburger Franz	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Schöner Mann	Kohler Manfred	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Laguz	Domig Bernhard	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Untergüntenstall	Natter Richard	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Hinterüntschen	Beer Stefan	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Tiefenwald-Faschina	Konzett Vinzenz	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Rona	Gmeiner Martin	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Ober Hirschberg	Feuerstein Marko	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Schönenbach	Rüf Florian	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Hintersuttis	Gasser Isabella	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Mittel-Hinterargen	Feurstein Michael u. Kaufmann Anton		
	Silber	Alpe Sera	Schmuck Kilian	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Ober Überlud	Nigsch Günter	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Silber	Alpe Gulm-Gävis	Mathis Jakob	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Obere Falz	Schneider Theresia	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Lingenauere	Metzler Hubert	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
		· •			
	Bronze	Alpe Elsa-Älpele	Gasser Maria	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Ostergunten	Waldner Josef	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Greussings Wildmoos	Jäger Simon Petrus	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Leugehr	Moosmann Alfons	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Oberdamüls	Nigsch German	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	
	Bronze	Alpe Seefluh	Meusburger Alois	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe	

Almkäseolympiade in Galtür Text: Othmar Bereuter



Bei der diesjährigen Almkäseolympiade in Galtür am 29. September stand die Käsekulinarik einmal mehr im Mittelpunkt.

Bei diesem bereits seit 24 Jahren durchgeführten Käseevent, mit mehr als 136 Einreichern und 321 Käsespezialitäten aus Italien, Schweiz, Deutschland und Österreich, hatte die 42-köpfige internationale Jury die Aufgabe, die Käse in den unterschiedlichen Kategorien zu bewerten. Die Käse waren von der Expertenjury im Äußeren, in der Konsistenz, Teigbeschaffenheit, Lochung und Farbe sowie auf Geruch und Geschmack zu prüfen.

Neben den Gold-, Silberund Bronzemedaillen wurde jeweils ein Teilnehmer in der Kategorie Hartkäse und ein Teilnehmer in der Kategorie Schnittkäse als Tagessieger gekürt. Auch die Kids hatten die Möglichkeit aus den bestgereihten Käsen ihren Lieblingskäse im Rahmen der Kinderjury den Dreikäsehoch-Preis auszuwählen. Von 29 Vorarlberger Alpen wurden 55 Käse zur Prämierung eingereicht. Dass die Vorarlberger ihr Käsehandwerk verstehen, wurde bei diesem Event in der Königsklasse der Alp- und Bergkäse einmal mehr dokumentiert. So

gingen der Tagessieg der Kategorie Hartkäse an die Alpe Unterer Hirschberg mit Senn Tobias Flatz und Dreikäsehoch-Preis für den Lieblingskäse der Kinder mit dem Alpkäse der Alpe Unterdiedams mit Senn Tobias Schweizer nach Vorarlberg. Insgesamt konnten von den Vorarlberger Teilnehmern elf Gold-, acht Silber- und Bronzemedaillen bei der Preisverleihung in Empfang genommen werden.

Die Almkäseolympiade war einmal mehr ein riesiger Erfolg für alle Teilnehmer der die Qualitätsarbeit der Sennerinnen, Sennen und deren Teams beeindruckend dokumentierte. Die über den ganzen Sommer praktizierte Bewirtschaftung und Qualitätsarbeit der Älpler ist die Grundlage für die Aufrechterhaltung dieses ganz besonderen Kulturund Landschaftsraumes.

Mit der Erzeugung hochwertigster Lebensmittel wird die Qualitätsarbeit, die Wertschöpfung und die Wertschätzung den Konsumenten bewusstgemacht. In der Symbiose Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Tourismus, Gastronomie und Konsumenten profitieren alle mit diesen ganz besonderen Leistungen und einer hervorragenden Produktqualität. Viele Gäste aus Nah und Fern durften die besondere Atmosphäre und die Präsentation der Alpen und deren Produkte in der herrlichen Gebirgsatmosphäre in Galtür genießen.

Herzliche Gratulation gilt dem Veranstalter sowie allen Teilnehmern und ganz besonders unseren Vorarlberger Alpsennerinnen und Alpsenner für ihre Teilnahme und deren besonderen Auszeichnungen.

Tagessieger Fachjury Hartkäse Tagessieger Fachjury Schnittkäse
Dreikäsehoch-Preis

Alpe Unterer Hirschberg – Tobias Flatz Kaproner Alm (Tirol) – Elisabeth Haid Alpe Unterdiedams – Tobias Schweizer

Bergkäse 2018

Gold Alpe Unterdiedams – Tobias Schweizer • Alpe Unterer Hirschberg – Tobias Flatz

Alpe Sack – Lukas Kaufmann • Alpe Leue – Tobias Nigsch

Alpe Gulm-Gävis – Jakob Mathis • Alpe Rona – Martin Gmeiner

Silber Alpe Latons – Christoph und Magdalena Manahl • Alpe Laguz – Bernhard Domig

Alpe Ober Überlut – Günter Nigsch 🔸 Alpe Ostergunten – Daniela Metzler

Alpe Kassa Wildmoos – Gebhard Eberle • Alpe Stafel – Ludwig Hartmann **Bronze** Alpe Stoggertenn – Hubert Manser • Alpe Oberhirschberg – Thomas Braun

Alpe Steris - Kaspar Domig

Jähriger Bergkäse

Gold

Alpe Leue – Tobias Nigsch • Alpe Gulm-Gävis – Jakob Mathis Alpe Hinterüntschen – Stefan Beer • Alpe Steris – Kaspar Domig

Silber Alpe Sack – Lukas Kaufmann • Alpe Ober Überlut – Günter Nigsch

Alpe Stafel – Ludwig Hartmann • Alpe Rona – Martin Gmeiner

Bronze Alpe Unterdiedams – Tobias Schweizer • Alpe Vordere Niedere – Leo Feuerstein

Alpe Unterer Hirschberg – Tobias Flatz

Alpe Laguz – Bernhard Domig

Schnittkäse über 45 % F.i.T.

Gold Alpe Gamperdona – Lukas Metzler

Bronze Alpe Gamperdona – Lukas Metzler

Alt-Kammerrat Helmut Konzett zum Gedenken



Am 3. Oktober verstarb Revieroberjäger Alt-Kammerrat Helmut Konzett aus Dalaas im 83. Lebensjahr.

1935 in eine landwirtschaftliche Großfamilie im Ortsteil Mason hoch über Dalaas geboren, wusste er von Kindheit an was harte Arbeit bedeutet. Mit seiner Gattin Berti gründete er eine Familie, die durch drei Töchter und einen Sohn und die Enkelkinder komplettiert wurde. Ein harter Schicksalsschlag war der leider frühe Tod von Sohn Martin im Jahr 2003.

Von 1955-1957 absolvierte Helmut Konzett

die Ausbildung zum Jagdschutzorgan in der Gemeindejagd Dalaas Sonnseite zu welcher damals noch das gesamte Tannläger inklusive Dalaaser Spullers gehörte. Sein Ausbildner war Richard Huber, Berufsjäger und Wirt vom Jägerheim in Wald am Arlberg. Von 1955 bis 2001 war Helmut Konzett in der GJ Dalaas Sonnseite als Berufsjäger und ab 1970 auch als Jagdleiter tätig. Über 46 Jahre im selben Revier ist sicher einzigartig in Vorarlberg, wobei noch die Hochgebirgsjagden Alpe Mähren-Tschingel und die EJ Schafberg dazugehörten. Helmut Konzett pflegte einen ausgezeichneten Kontakt mit seinen Jagdpächtern, sodass es in all den Jahren nur zu drei Pächterwechseln kam.

Daneben war er auch als Obmann der Wildfütterungsgemeinschaft Klostertal, im Vorstand der Jägerschaft, als Obmann des Musikvereins, in der Gemeindevertretung und vielen anderen Ehrenämtern tätig. Legendär sind seine bestens organisierten Hasenjagden auf Bargrand oder das traditionelle Jagdschießen mit den einheimischen Jägern im Radona Tobel.

25 Jahre lang, von Mai 1976 bis April 2001, gehörte Helmut Konzett als Kammerrat der Sektion Dienstnehmer der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Vorarlberg an. Hier engagierte er sich speziell für die arbeitsrechtliche Absicherung der Berufsjäger. Eine starke Berufsvertretung des Jagdpersonals und die Positionierung der Jagdschutzorgane der Jagdszene als offizielle Behördenorgane, waren ihm große Anliegen. Unmittelbar nach der Gründung des Verbandes der Vorarlberger Jagdschutzorgane trat er diesem bei und hat bis 2001 im Vorstand aktiv mitgearbeitet.

Für seine besonderen

Verdienste um die Vorarlberger Jagdschutzorgane wurde ihm 1975 der Berufstitel Revierjäger, 1993 der Berufstitel Revieroberjäger und 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Für Revieroberjäger Helmut Konzett war die Jagd nicht nur Beruf, sondern Berufung. Er stand zu seinen Ecken und Kanten und gab gemachte Fehler zu: "Ha jo, was will i oh" so seine Wor-

"Ha jo" Helmut, es war wunderschön die Zeit mit dir! Wir haben vieles gemeinsam erlebt, gelacht, gesungen, diskutiert – auch die weniger guten Tage gemeinsam bewältigt. Du hast uns vieles gezeigt, nicht alles war vermutlich von dir für uns zur Weiterverwendung gedacht. Weidmannsdank für deine langjährige Unterstützung und Freundschaft!

Weidmannsdank und Weidmannsruh KR Manfred Vonbank

Termine und Veranstaltungen 2018 / 2019





07.11.	Heizen mit Holz (Tipps und Tricks)
	Dauer: 19.30 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Markus Neyer
09.11.	Vorarlberger Motorsägenführerschein – Aufbaumodul Starkholzernte Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Lampert Stefan
10.11.	Ansatzschnäpse mit Heil- u. Gewürz- kräutern verfeinern Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Ing. Ulrich Zeni
12.11.	Motorsägenwartung und Ketteninstandsetzung Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems

Referent: Lampert Stefan

14. – 15.11.	Grundkurs Gemüse und Gemüse unter Glas Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Ing. Harald Rammel

Ziegentag 2018

	Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Dr. med. vet. Thomas Manser
12.12.	Lagerung von Edelbränden im Holzfass Dauer: 19.30 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Prof. Dr. Manfred Gössinger

13.12 Einstieg in die Geflügelhaltung Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Anton Koller	
---	--

Anmeldung: LFI Vorarlberg, T 05574/400-191, E lfi@lk-vbg.at oder www.lfi.at/vbg

24.11.